

Madeleine Stöckli wird CEO

B. BRAUN SCHWEIZ 2,3 PROZENT WENIGER UMSATZ, REINGEWINN HALBIERT

Der starke Franken hat das Geschäft der B. Braun Schweiz beeinflusst. Trotzdem stieg die Anzahl der Mitarbeiter um 59.

Der Umsatz der B. Braun Schweiz mit Sitz in Sempach ist im Geschäftsjahr 2015 um 2,3 Prozent auf 324 Millionen Franken (Vorjahr 331 Millionen) gesunken. Der Reingewinn nach Steuern ist entsprechend auf 14 Millionen Franken (Vorjahr 29 Millionen) zurückgegangen. Dieses Ergebnis sei zu einem wesentlichen Teil auf den Entscheid der Schweizerischen Nationalbank, den Euro-Mindestkurs aufzuheben, und den damit zusammenhängenden zusätzlichen Preisdruck zurückzuführen. Mit einem Exportanteil von mehr als 60 Prozent war und sei die B. Braun Medical AG sehr stark davon betroffen.

Aufgrund gesteigener Nachfrage haben sich die Produktionsmengen an allen Standorten zwar erhöht, womit die Wechselkurseffekte zumindest teilweise kompensiert werden konnten. Die Steigerung der Produktionsmengen hat zusammen mit verschärften regulatorischen Bedingungen und gestiegenen technischen Anforderungen dazu geführt, dass der Personalbestand um 6 Prozent auf 993 Mitarbeitende gewachsen ist.

Effekte zu einem Teil abgefedert

«Auch wenn in den letzten Jahren Prozessoptimierungen und damit eine Effizienzsteigerung in allen Bereichen unseres Unternehmens immer ein Thema waren, hat der Nationalbank-Entscheid unsere Ertragslage schwer belastet. Insgesamt positiv ausgewirkt hat sich, dass wir aufgrund der aktuellen Auftragsituation an allen Standorten die Produktionsmengen signifikant steigern konnten. Zusammen mit der insgesamt günstigeren Rohstoffbeschaffung, insbesondere aus dem Eu-



Madeleine Stöckli übernimmt am 1. Juli das Amt des CEO bei B. Braun.

FOTO ZVG

ro-Raum, konnten die Wechselkurseffekte so zumindest zu einem Teil abgefedert werden», sagt Hans Kunz, CEO der B. Braun Medical AG.

Getrieben durch weltweit steigende Infektionsraten in Spitälern sowie durch ein gesteigertes Bewusstsein für Hygiene hat sich die Nachfrage für Produkte zur Haut-, Hände- und Flächendesinfektion erhöht. So konnte im Werk Sempach in diesem Bereich ein starkes Wachstum von 7,3 Prozent erreicht werden.

Die vielfältigen Herausforderungen, der damit einhergehende verstärkte Preisdruck und Parallelimporte werden B. Braun auch in Zukunft beschäftigen. «Mit verschiedenen bereits eingeleiteten Massnahmen und weiteren Prozessoptimierungen wird es uns gelingen, wieder eine bessere Gewinnsituation zu erreichen und die beste-

henden Arbeitsplätze zu sichern», so Hans Kunz.

34 Jahren Firmentreue

2016 steht bei der B. Braun Medical AG eine organisatorische Veränderung an. CEO Hans Kunz geht per Ende Dezember 2016, nach über 34 Jahren Firmenzugehörigkeit, in Pension. Als neuen CEO hat der Verwaltungsrat Madeleine Stöckli ernannt. Sie ist seit über zwanzig Jahren in verschiedenen Führungspositionen bei der B. Braun Medical AG tätig, seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2013 Chief Financial Officer (CFO). Madeleine Stöckli wird ab 1. Juli die Geschäftsführung von Hans Kunz übernehmen. Sie hat einen Master in Pharmazie an der ETH Zürich sowie ein Nachdiplomstudium in Unternehmensführung der Uni St. Gallen. PD